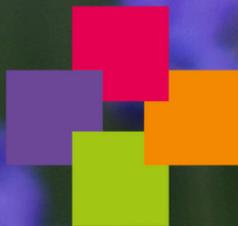


SOMMER 2025

# Kirchenblättchen

*der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ohmen*



<b>Inhalt &amp; Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Gemeindebrief-Team</b>	<b>5</b>
<b>Was ist los in der Gemeinde?</b>	<b>7</b>
Pilgern an Himmelfahrt	7
Jubiläum Millenium Chor Atzenhain	7
Jubelkonfirmationen	8
Mücker Seniorenfahrt	9
Gemeinsamer Start der neuen Konfis 2025/2026	11
<b>Gottesdienste</b>	<b>13</b>
<b>Rückblick</b>	<b>16</b>
Aschermittwoch in Atzenhain	16
Weltgebetstag in Bernsfeld	17
Ostern	19
St.-Georgs-Fest in Wettssaasen	<b>21</b>
Motorrad-Gottesdienst	23
Vorstellungsgottesdienst	25
St.-Florians-Kapelle in Atzenhain	27
<b>Für unsere Kleinen</b>	<b>29</b>
<b>Gemeinsam</b>	<b>30</b>
Storchennest in Atzenhain	30
Ev. Posaunenchor Nieder-Ohmen	31
<b>Freud &amp; Leid</b>	<b>32</b>
<b>Impuls</b>	<b>34</b>
<b>Kontakt</b>	<b>35</b>



Spenden für die Kostenabdeckung des Kirchenblättchens mit dem Verwendungszweck: „**Kirchenblättchen**“ gerne auf unser Konto:  
**Volksbank Mittelhessen**  
**IBAN: DE57 5139 0000 0096 0368 09**

Das Kirchenblättchen der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen für die Orte Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettssaasen. Eine Gewähr für die Vollständig- und Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Wir freuen uns über jede Reaktion auf unser Kirchenblättchen und berücksichtigen auch gerne Ihre Themenvorschläge oder eigene Beiträge. Trotz aller Sorgfalt können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Wir behalten uns überdies das Recht der redaktionellen Bearbeitung, Änderung und Kürzung ohne Rücksprache vor. Hin und wieder kann es vorkommen, dass geplante und angekündigte Veranstaltungen oder Gottesdienste ausfallen müssen. Alle Menschen in unserer Kirchengemeinde dürfen davon ausgehen, dass wir alle veröffentlichten Termine gewissenhaft geplant und nach bestem Willen stattfinden lassen wollen; und mehr als das: Es sollen ansprechende, einladende und wirklich schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden. Aber manchmal haben wir es nicht in der Hand, sondern allein der liebe Gott. Uns Menschen bleibt bei allem Engagement das Angewiesensein auf den Willen dessen, der alles in seinen Händen hält. Wie gut, dass Jesus es uns eindrücklich versichert hat: Gottes Wille ist gut, am Ende werden wir alles erkennen können.

Eure Redaktion des Kirchenvorstandes  
der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



# „Pizza, Pasta, Petersdom“ -

in den Tagen der Entstehung dieser Ausgabe des Kirchenblättchens fühle ich mich dann und wann zurückversetzt in eine besondere Zeit, die ich während meines Theologiestudiums erleben durfte.

**Ein Jahr lang konnte ich im Vatikan leben und in Rom studieren.** Nicht nur prunkvolle Basiliken und Heiligtümer vergangener Herrlichkeit waren dort zu bestaunen, nicht nur uralte antike Zeugnisse christlichen Lebens in einer damals weitestgehend nicht-christlichen Welt, sondern auch das ganz einfache Leben tüchtiger Menschen, die sich in den Dienst der Schwachen und Armen gestellt haben.

In den Tagen des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe war der Heilige Stuhl vakant, wie man in der katholischen Kirche sagt, wenn nach dem Tod eines Papstes noch kein neuer römischer Bischof gewählt wurde, der auch das Oberhaupt der römisch-katholischen Weltkirche ist. Für evangelische, orthodoxe oder auch freikirchliche Christen hat der Vatikan und natürlich auch der Papst bei weitem nicht jene Bedeutung, die er vielleicht für viele katholische Christen hat. Und dennoch spüren wir den Trauerfeierlichkeiten und den Ereignissen um das Konklave sowie der Amtseinführung eines neuen Papstes ab, dass sie nicht nur weltweit für Aufmerksamkeit



sorgen, sondern auch so manches **Gemeinsame betonen, das die gesamte Christenheit verbindet.**

Natürlich ist es richtig, dass wir den gleichen Gott haben, ja auch den gleichen Glauben, den wir stehend in unseren Gottesdiensten bekennen. Und doch wissen wir, dass bis heute sogar solch überkommene Maßgaben wie Konfessionsgrenzen für echte Trennungen sorgen können. Es ist noch nicht lange her, als es nicht gerne gesehen wurde, dass beispielsweise Ehepartner verschiedenen Konfessionen angehören. So befremdlich vielleicht für manche Evangelische das Papstamt und mancherlei katholische Rituale anmuten, so deutlich wird aber auch, dass es der Glaube an den auferstandenen,

## Vorwort

lebenden **Jesus Christus ist, der Menschen über alle Grenzen auf dieser Erde durch unzählige Generationen in seinen Kirchen verbindet.** Zu dieser, die Zeiten überdauernden weltverbindenden Gemeinschaft des Glaubens, gehören auch alle diejenigen, die als Mitglieder einer Kirchengemeinde in unseren Orten leben.

Unsere je eigenen Lebenswege gehen wir in Verbundenheit mit denen, die vor uns und die mit uns im Glauben an Gott und in der Gemeinschaft der Kirchen verbunden sind.

Gottes Segen – über alle Konfessionsgrenzen hinweg –

wünscht Ihnen von Herzen  
Ihr Pfarrer Nils Schellhaas.



# EKHN 2030 - Was ist passiert?

Beitrag von Pfarrerin Kerstin Kiehl - Zum 1.1.2025 ist das Kirchspiel Nieder-Ohmen unserem Evangelischen Dekanat Gießener Land beigetreten, somit sind die Gemeinden Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettsaasen jetzt auch ganz offiziell Mitglieder unseres Nachbarschaftsraums „Rund um Mücke“.

Dieser vorläufige Arbeitstitel wird nun durch die in den Kirchenvorständen und der Steuerungsgruppe beschlossenen Bezeichnung **„Evangelische Gesamtkirchengemeinde Unterer Vogelsberg“** ersetzt. Aus diesem Namen wird sowohl die zukünftige Rechtsform, nämlich eine Gesamtkirchengemeinde, als auch die geografische Einordnung deutlich. Dieser Entscheidung waren viele Diskussionen und Gremiensitzungen vorausgegangen, und bis Ende 2026 müssen nun die weiteren Schritte in die Wege geleitet und ggf. beschlossen und umgesetzt werden.

Die bereits fusionierten Gemeinden *Groß-Eichen und Ilsdorf*, das Kirchspiel *Nieder-Ohmen* (Atzenhain, Bernsfeld, Nieder-Ohmen und Wettsaasen) und die Gemeinde *Oberes Ohmtal* (Ober-Ohmen, Ruppertenrod und Unterseibertensrod) sowie die Kirchengemeinden Merlau und Flensungen bleiben in der zukünft-

igen Gesamtkirchengemeinde als eigenständige Körperschaften des öffentlichen Rechts bestehen. Die bisherige Gesamtkirchengemeinde Freiseen-Sellrod/Altenhain muss aufgelöst werden, und es muss für diese Gemeinden eine neue Form der künftigen Zusammenarbeit gefunden und beschlossen werden, da innerhalb einer großen Gesamtkirchengemeinde keine weitere Gesamtkirchengemeinde zulässig ist.

**Die zukünftige Gesamtkirchengemeinde Unterer Vogelsberg umfasst eine Fläche von 109,8 km<sup>2</sup> und hat derzeit ca. 6400 Gemeindeglieder.** Derzeit gibt es 4,5 Pfarrstellen und 1,5 Gemeindepädagoginnenstellen, die im sog. Verkündigungsteam zusammengefasst sind. Eine Gesamtkirchengemeinde ist der Zusammenschluss mehrerer Kirchengemeinden unter dem Dach einer gemeinsamen, neu gebildeten Kirchengemeinde. Die bisherigen Kirchengemeinden bleiben bestehen, ebenso wie die Namen erhalten bleiben.

Die Gemeindeglieder sind sowohl Mitglieder ihrer Ortskirchengemeinde als auch der Gesamtkirchengemeinde. Grundsätzlich ist die Gesamtkirchengemeinde für alle kirchengemeindlichen Aufgaben in ihrem

Bereich zuständig und nimmt für die an ihr beteiligten Ortskirchengemeinden alle Aufgaben wahr, die nicht an einzelne oder mehrere Ortskirchenvertretungen oder Ortsausschüsse übertragen werden. Anders als bei der Fusion müssen die Grundbücher nicht berichtigt werden, weil die Grundstücke im Eigentum der einzelnen Ortskirchengemeinden bleiben. **Es wird ein Gesamtkirchenvorstand als einziges Leitungsorgan gebildet, der durch Ortskirchenvertretungen oder Ortsausschüsse ergänzt werden kann, aber nicht muss.**

Wie bereits schon einmal dargestellt, müssen aufgrund kirchenleitender Vorgaben im *Evangelischen Dekanat Gießener Land* ab dem 1.1.2025 die Gemeindepfarrstellen von derzeit insgesamt 38,5 auf 33 zum 1.1.2028 und auf 29,5 zum 1.1.2030 reduziert werden. Dies wird z.T. durch Ruhestandsversetzungen und gemeindliche Umstrukturierungen erreicht, z.T. müssen auch bestehende Pfarrstellen gekürzt werden oder fallen komplett weg. Für unseren Nachbarschaftsraum „Rund um Mücke“ bzw. die zukünftige *Gesamtkirchengemeinde Unterer Vogelsberg* bedeutet dies konkret, dass die vorhandenen Pfarrstellen zum 1.1.2030 von 4,5 auf 3,5 reduziert werden müssen. Nach derzeitigem Stand sollen zwei bisher noch 100%-Pfarrstellen auf

zwei 50%-Pfarrstellen reduziert werden, die 1,5 Stellen im Gemeindepädagogischen Dienst sind nicht von einer Reduzierung betroffen.

**Erste konkrete Veränderungen wird es ab dem Sommer 2025** bzw. zu Beginn des neuen Schuljahres geben: Von den bisher 18 Unterrichtsstunden, die die Pfarrerinnen und Pfarrer im Rahmen ihres Dienstauftrages in den Schulen der Umgebung erteilt haben, werden ab dem nächsten Schuljahr nur noch sieben Wochenstunden übrig bleiben, weil eine Neubewertung und Verteilung nach den Zahlen und dem Stellenumfang ab 2030 greift und künftig pro volle Pfarrstelle nur noch zwei statt bisher vier Pflichtstunden vorgesehen sind. Damit muss nicht mehr jede Pfarrerin und jeder Pfarrer in der Schule Religionsunterricht erteilen, und das Verkündigungsteam kann die Stunden für den Religionsunterricht untereinander aufteilen.

Die zweite Neuerung **betrifft den Konfirmandenunterricht:** Dieser wird ab dem Sommer nicht mehr vor Ort durch die eigene Pfarrerin oder den eigenen Pfarrer erteilt, sondern durch Mitglieder des Verkündigungsteams. An gemeinsamen Projekttagen und ausgewählten Dienstagen werden die Inhalte in sog. Homegroups vermittelt, die Konfirmationen sollen aber weiterhin vor Ort stattfinden.

# Pilgern an Christi Himmelfahrt



Erstmals werden wir in diesem Jahr gemeinsam **mit vielen lieben Menschen aus unserem Nachbarschaftsraum** den kirchlichen Feiertag Christi Himmelfahrt begehen. Wir beginnen diesmal, **am 29. Mai, um 11 Uhr** bezeichnender Weise auf dem Kratzberg beim Gelände der Luftsportgruppe Mücke e.V. mit einer kurzen Andacht und ziehen dann gemeinsam Richtung Atzenhain, wo wir nach der Abschlussandacht an der St.-Barbara-Kirche neben kühlen Getränken vom ortsansässigen Partyservice „Pauly's Backhaus“ mit leckerer Pizza versorgt werden. Musikalisch begleiten wird uns der Ev. Posaunenchor Unterer Vogelsberg.

## Einladung zum Jubiläum

Ende Juni ist es soweit: der Millennium-Chor aus Atzenhain feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der St.-Barbara-Kirche in Atzenhain. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt und alle sind herzlich zum gemütlichen Beisammensein nach dem Konzert eingeladen.

25 Jahre  
MILLENNIUM-CHOR

Konzert am 28. Juni 2025

18:00 Uhr  
Kirche Atzenhain

Essen & Trinken im Anschluss  
im DGH oder auf dem Schulhof

## Ein Grund zum Jubeln

„Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten“ sprachen die Pfarrer den Konfirmandinnen und Konfirmanden vergangener Tage zu, wenn sie ihnen zur Einsegnung die Hände auf den Kopf legten, während diese vor dem Altar die manchmal nicht ganz leichte Übung des Hinkniens auf das Kniepolster vollzogen. So manch einer verbindet mit dem Tag seiner Konfirmation und vielleicht erstrebt mit dem Tag des Vorstellungsgottesdienstes durchaus auch angespannte Erinnerungen und bestimmt auch die Erinnerung an die große Erleichterung, als der Gottesdienst überstanden und das Feiern losgehen konnte.

So manches hat sich nach 50, 60 und mehr Jahren geändert. Und noch in unseren Tagen verändert sich vieles in der Kirche. Vielerorts ist die Segensformel der Konfirmation bis heute erhalten, die übrigens bereits fast 500 Jahre alt ist und auf die vorreformatorische Firmung zurückgeht. Alljährlich finden sich auch im Raum unserer Kirchengemeinde immer wieder Jahrgänge zusammen, die zusammen an ihre Konfirmation erinnern wollen und ein gemeinsames Jubiläum begehen.

**Dabei ist es wichtig zu betonen, dass es immer die Jahrgänge selbst sind, die auf uns als Kirchengemeinde zukommen müssen, wenn sie ihre Silberne, Goldene, Diamantene oder weitere Konfirmationsjubiläen mit einem Gottesdienst begehen wollen.** Als Kirchengemeinde stellen wir sehr gerne unsere strukturellen Möglichkeiten zur Verfügung, um bei der Vorbereitung und Durchführung behilflich zu sein, die Initiative jedoch kommt immer von den Jubiläumsjahrgängen.

In diesem Jahr feiern wir das Goldene Konfirmationsjubiläum **am 6. September um 13 Uhr** und die **Jubelkonfirmation (für z.B. Diamantene und Eiserne Konfirmation) am 6. Juli um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen.**



# Mücker Seniorenfahrt

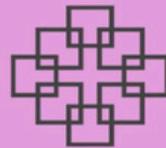
**Am noch frühen Morgen werden sich am 27. August hoffentlich wieder zwei vollbesetzte Reisebusse voller gutgelaunter Menschen aus den Dörfern der Gemeinde Mücke auf Reise begeben.** In diesem Jahr führt die Mücker Seniorenfahrt, welche die Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserem Nachbarschaftsraum gemeinsam mit der Gemeinde Mücke gestalten, zum höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt, dem einzigen und sagenumwobenen deutschen Gysir bei Andernach.

Ab 7 Uhr werden die Mitreisenden aus den Mücker Ortsteilen abgeholt. Zunächst werden wir am Vormittag in Brohl erwartet, wo wir mit dem historischen Vulkan-Expreß, einem geschichtsträchtigen Zug voller Anmut und dem Charm längst vergangener Zeiten, durch die idyllische Landschaft auf dem Weg nach Oberzissen reisen. Nach der rund einstündigen Bahnfahrt und einer Menge faszinierter Blicke aus den Fenstern in die sommerliche Landschaft, bringt uns am Zielort unser Bus nach Mendig, wo wir zum Mittagessen in der ortansässigen Vulkanbrauerei im Herzen der Eifel erwartet werden. Nachdem wir gemeinsam Richtung Andernach gebracht worden sind, werden wir uns im dortigen Geysir-Zentrum über das Phänomen des höchsten Kaltwasser-Geysirs der Erde bei uns in Deutschland informieren können. Ein Schiff wird uns dann über den Rhein zum Naturschutzgebiet „NAMEDYER WERTH“ fahren, um Augenzeugen des sagenhaften Naturschauspiels zu werden. Am Rheinanleger des Geysir-Zentrums warten später die Busse zur Abreise, damit wir gegen 18.30 Uhr nach unvergesslichen gemeinsamen Momenten, guten Gesprächen und bleibebenden Eindrücken wieder in unsere Orte zurückkehren.

Die Fa. Philippi hat zwei Reisebusse eingeplant, sodass 96 Personen an der Reise teilnehmen können. **Bitte melden Sie sich direkt bei der Fa. Philippi (Telefon 06400-905050) für diese Reise an.**

Die Kosten von 95€ (inkl. MwSt-Anteil) beinhalten alle Transferfahrten mit dem Reisebus, dem Vulkan-Express und dem Schiff sowie den Aufenthalt im Geysir-Museum und auch das Mittagessen in der Vulkan-Brauerei.

Es geht wieder los...



## Tagesausflug

für unsere Seniorinnen und Senioren aus Mücke  
Am Mittwoch, 27. August 2025

Gemeinsam machen sich die evangelischen Kirchengemeinden Mücke und die Gemeinde Mücke auf den Weg nach **Mending**.

Das wird spannend!



Nach einem Besuch in der *Vulkanbrauerei* und einem Abstecher zum eindrucksvollen *Kaltwasser Geysir*, dem höchsten seiner Art weltweit..



..erwartet uns eine erlebnisreiche Fahrt mit dem *historischen Vulkan-Express*.



Zum Abschluss genießen wir eine kurzweilige *Schiffahrt* um den Rhein zu überwinden.



Für nur  
99,- € p. Person  
inklusive Mittagessen.

Direkt anmelden und dabei sein!

Weitere Informationen und Anmeldung  
bei Fa. Philippi, Groß-Eichen.

Freuen Sie sich auf einen schönen Tag voller Spaß,  
Entspannung und geselliger Atmosphäre.

## Gemeinsamer Start

Auch in der Konfi-Arbeit zeigt sich bereits der Wandel hin zur neuen „Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Unterer Vogelsberg“. Während die diesjährigen Konfirmand:innen noch innerhalb der bisherigen Kirchengemeinden unterrichtet wurden, wird die kommende Generation ihren Weg zur Konfirmation bereits im neuen Verbund gehen.

Ein erster wichtiger Schritt war das gemeinsame Treffen aller zukünftigen Konfirmand:innen und deren Eltern am 20. März in der Kirche in Ober-Ohmen. Dort wurde das neue Konzept vorgestellt, das auf Gemeinschaft setzt.

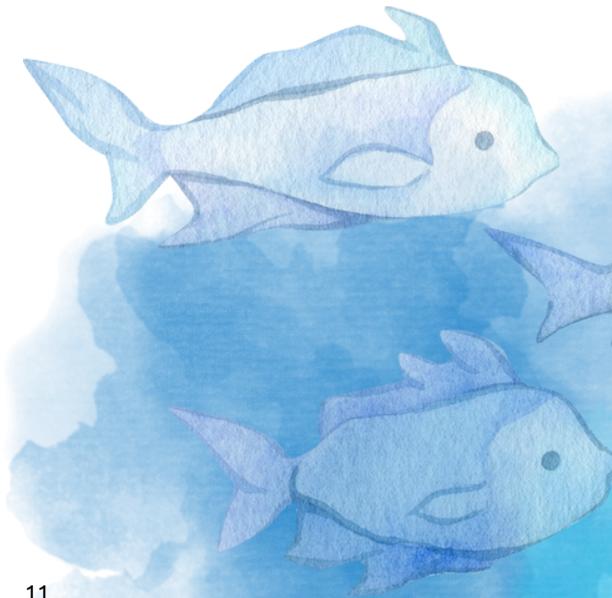
**Der offizielle Auftakt findet am 29. Juni statt – mit einem besonderen Gottesdienst im Bikepark, der den neuen Konfi-Jahrgang begrüßt und gleichzeitig das Miteinander im Nachbarschaftsraum stärkt.** Kaum begrüßt, dürfen sich die Jugendlichen auch schon auf ihr erstes großes gemeinsames Erlebnis freuen: eine Konfi-Freizeit in Bad Orb, die direkt am nächsten Tag beginnt.

Die neue Struktur der Konfi-Arbeit sieht vor, dass sich die Jugendlichen etwa alle zwei Wochen in sogenannten Homegroups treffen. Diese kleinen Gruppen wurden so zusammengestellt, dass die Wege

zwischen den Orten kurz bleiben – gleichzeitig hatten die Jugendlichen selbst ein Mitspracherecht bei der Gruppeneinteilung. Ergänzt wird das Ganze durch monatliche gemeinsame Konfi-Tage, bei denen alle zusammenkommen.

Die neue Form der Konfi-Arbeit verbindet Nähe vor Ort mit der Erfahrung einer größeren Gemeinschaft. Sie bietet den Jugendlichen Raum, ihren Glauben gemeinsam zu entdecken – über Ortsgrenzen hinweg und mit einem starken Zusammenhalt.

Begleitet wird das ganze von Pfarrerin Verena Reeh, Pfarrer Markus Witznik und Pfarrerin Kerstin Kiehl, sowie einem Team von Gemeindepädagogen.



## *Nieder-Ohmen*

Marlon Baldauf  
Antonia Becker  
Sophia Diz  
Bianca Dörr  
Lennard Engel  
Jaron Ernst  
Clara Hebert  
Lotta Hofmann  
Janno Hopp  
Louise Kornmann

Sarah Magdzick  
Lea Müller  
Hanna Musch  
Marcel Philippi  
Neo Platz  
Vanessa Röcher  
Noah Samtleben  
Sofia Schwarzl  
Fabian Tusch

## *Atzenhain*

Anna-Katharina Bosky  
Till Fleischer  
Finja Jost

Leroy Jost  
Max Richter  
Matheo Sauer

## *Bernsfeld*

Steven Hartwig  
Lea Heidt  
Larissa Wagner

## Juni 2025

**01.06.2025**

**Exaudi**

10.00 Uhr

Konfirmation mit Hl. Abendmahl in Atzenhain

11.30 Uhr

Konfirmation mit Hl. Abendmahl in Nieder-Ohmen

**08.06.2025**

**Pfingstsonntag**

10.00 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Taufe in Nieder-Ohmen

**09.06.2025**

**Pfingstmontag**

09.30 Uhr

Pfingstgottesdienst in Atzenhain

11.00 Uhr

Pfingstgottesdienst in Bernsfeld

**22.06.2025**

**1.Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr

Gottesdienst in Wettssaasen

11.00 Uhr

Gottesdienst in Bernsfeld

**24.06.2025**

**Johannistag**

17.00 Uhr

Andacht zum Johannisfest in Atzenhain

**29.06.2025**

**2.Sonntag nach Trinitatis**

17.00 Uhr

Gottesdienst mit dem gesamten Nachbarschaftsraum an der Grillhütte (Bikepark) in Nieder-Ohmen mit der Vorstellung der neuen Konfis



## Juli 2025

**06.07.2025**

10.00 Uhr

**3.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zu den Jubelkonfirmationen in Nieder-Ohmen

**09.07.2025**

10.00 Uhr

**Kursana Domizil**

Gottesdienst im Haus Louise

**13.07.2025**

**4.Sonntag nach Trinitatis**

Gelegenheit zur Hauskirche

**20.07.2025**

09.30 Uhr

11.00 Uhr

**5.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Atzenhain

Gottesdienst in Bernsfeld

**27.07.2025**

09.30 Uhr

11.00 Uhr

**6.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Wettsaasen

Gottesdienst in Nieder-Ohmen



# August 2025

**03.08.2025**

17.30 Uhr

19.00 Uhr

**7.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Bernsfeld

Gottesdienst in Atzenhain

**10.08.2025**

17.00 Uhr

**8.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Bewegung

**17.08.2025**

09.30 Uhr

11.00 Uhr

**9.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Wettsaasen

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

**18.08.2025**

08.00 Uhr

**Schulanfang**

Schulanfangsgottesdienst

**19.08.2025**

09.00 Uhr

09.45 Uhr

**Einschulung**

Einschulungsgottesdienste

**24.08.2025**

09.30 Uhr

11.00 Uhr

**10.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Atzenhain

Gottesdienst in Bernsfeld

**31.08.2025**

09.30 Uhr

11.00 Uhr

**11.Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

Gottesdienst in Wettsaasen



# Bewusst durch die Wochen

Nach dem bunten Treiben der Faschingszeit begann mit dem Aschermittwoch für viele Menschen in den Orten unserer Kirchengemeinde wieder eine Rückkehr zum einfachen, bewussten Leben. **Während manche sogar ein bestimmtes Fastenvorhaben durch die vierzig Tage vor Ostern begleitet hat**, nutzen andere die Zeit, um dem Tagebuchschreiben, dem Bibellesen oder einfach dem Suchen nach mehr Stille und Ausgleich Raum zu geben. Wie auch immer sich die Menschen aus unseren Orten die sieben Wochen vor Ostern gestaltet haben, für einige von ihnen war unser gemeinsamer Aschermittwochsgottesdienst in der St.-Barbara-Kirche ein Auftakt in diese besondere Zeit.

Mit dem traditionellen Abendmahlsgottesdienst fanden wir uns in dieser Kirchenjahreszeit ein, die wir im evangelischen Raum „Passionszeit“ nennen. Mit den altüberlieferten Melodien des Gottesdienstes nach Martin Luther haben wir uns eingestimmt, wieder mehr bewusst und einfach zu leben. Die meisten Mitfeiernden nehmen die Gelegenheit wahr, **mit dem Aschekreuz als äußerem Zeichen zum Ausdruck zu bringen, dass sie sich auf diesen Weg durch die kommenden Wochen bewusst begeben**. Gute Gedanken und vertraute Lieder führten uns durch die gemeinsame Auszeit am Aschermittwochabend. Im Anschluss waren wieder alle zu Heringssalat mit Brötchen und Getränken eingeladen.



# Kia orana – Weltgebetstag

Am 7. März wurde im Gemeindezentrum Bernsfeld der Weltgebetstag gefeiert – ein Tag, der jedes Jahr Frauen aus aller Welt miteinander verbindet. In diesem Jahr durften wir gemeinsam mit vielen engagierten Frauen einen festlichen und zugleich besinnlichen Abend erleben.

Eine engagierte Gruppe von Frauen führte gemeinsam mit Pfarrerin Lea Schellhaas durch die Andacht. Es wurde gesungen, gelacht, sogar getanzt – und im Anschluss in fröhlicher Runde gemeinsam gegessen. Im Mittelpunkt stand nicht nur das Gebet, sondern auch der Austausch über die Lebensrealitäten von Frauen aus dem Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstags: **die Cook Inseln im Südpazifik**. In liebevoll vorbereiteten Texten und Liedern spürten wir, wie verbunden wir trotz geografischer Entfernung sein können.

Ein besonderes Highlight war das große Buffet, das von vielen Frauen aus unserer Gemeinde mitgebracht und liebevoll angerichtet wurde. Die Vielfalt der Speisen spiegelte die Vielfalt und Kreativität unserer Gemeinschaft wider – und machte den Abend zu einem wahren Fest für alle Sinne.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Beiträge, ihr Engagement und ihre Anwesenheit diesen Abend so besonders gemacht haben!





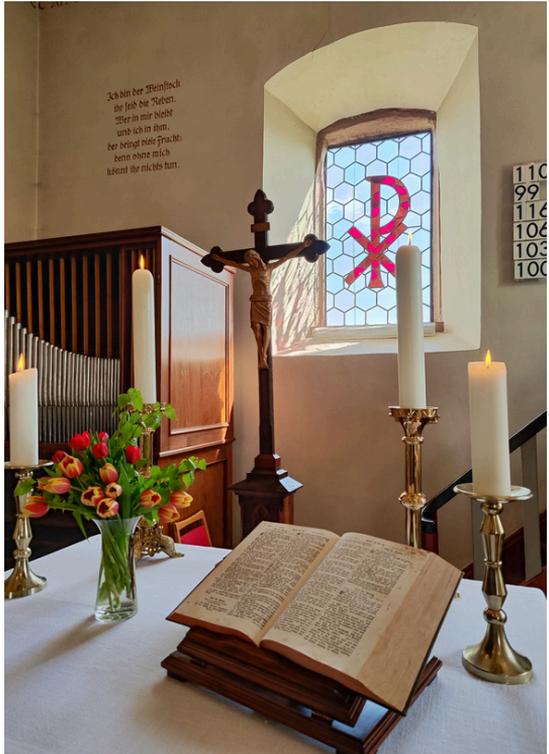
# Diese besondere Nacht

Hoppelnde Häschen, zarte Pastellfarbtöne, weiche Federn und jede Menge bunter Eier gehören hierzulande zu jenem Fest, das wir in der Kirche als Sieg des Lebens über den Tod begehen, das Hochfest der Auferstehung Jesu Christi. Während in so manchem Haus deftige Braten, leckeres Hefegebäck, und zahlreiche deftige und süße Speisen Ostern kulinarisch zu einem echten Fest werden lassen, stehen in den meist festlich geschmückten Kirchen am frühen Ostermorgen noch ganz grundlegende Elemente des Lebens im Mittelpunkt: Das Feuer und das Wasser.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr eine besonders große Schar an Mitfeiernden gerade auch aus dem kleinen Ort Wettsaasen begrüßen durften. Mit Fackeln und Taschenlampen waren sie kurz nach vier Uhr in der Früh aufgebrochen, um durch Wiesen und Wald zum Osterfeuer vor der Nieder-Ohmener Kirche zu wandern. Am knisternden Feuer wurden sie von vielen weiteren Gläubigen in Empfang genommen, bevor wie jedes Jahr als erstes die traditionelle Frage ausgesprochen wurde: **„Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte“**.

Nachdem die schwindende Nacht immer mehr zum Ostertag wurde und das frischgeschöpfte Osterwasser als Tauferinnerung über die Mitfeiernden ausgesprengt war, wurde es auch in den Herzen vieler Kirchenbesucher Ostern: Das Licht der Sterne am Nachthimmel, die Glut des Osterfeuers und die sich verbreitende Flamme der Osterkerze war erneut zum Licht der vielen Kerzen geworden, welche das Kirchenschiff und zugleich die Augen leuchten ließ, die nicht vergeblich auf neue Zeichen aufblühenden Lebens gehofft haben.

**„Christ ist erstanden“** tönte es, während die Glocken im Kirchturm die frohe Botschaft durch die frische Morgenluft an diesem strahlenden Tag trugen. Doch mit dem Ostersonntag hat das Fest noch kein Ende gefunden. Auch am Folgetag versammelten sich wieder scharenweise Menschen, um das Osterfest auch kirchlich zu erleben. Festliche Osterkerzen schmückten die Kirchen unserer Orte und in den Ostermontagsgottesdiensten in der St.-Barbara-Kirche in Atzenhain sowie in der St.-Georgs-Kirche in Wettsaasen, wohin wir als Kirchengemeinde alle eingeladen haben, erscholl erneut der Ruf **„Der Herr ist auferstanden!“**.



# Drachenkämpfer gefeiert

Ein christlicher Held aus alten Tagen ist der Namensgeber unseres kleinen Kirchleins im Oberdorf von Wettsaasen. Eine Statue, die ihn als geharnischten Reiter im Kampf mit einem Drachen zeigt, ist dort im Gotteshaus zu sehen. Zwei Kerzen leuchten zu beiden Seiten neben der Figur, wenn die Einwohner des kleinen Ortes des Namenstages ihrer Kirche gedenken, deren Ursprung Ende des 15. Jahrhunderts liegt.

Damals wurden Bruchsteine zusammengetragen, um auf dem heutigen Kirchhügel das kleine Gotteshaus zu errichten, wo sich seitdem Menschen immer wieder zum Gottesdienst oder stillem Gebet einfinden. Auch für kulturelle Veranstaltungen des Kulturvereins Wettsaasen hat unser Kirchenvorstand das Kirchlein des Öfteren zur Verfügung gestellt.

Das hübsche Kirchlein mit seinem gepflegten Garten ist ein beliebter Ort, um auch außerhalb der Gottesdienstzeiten die Schönheit der Schöpfung in der Umgegend von dort aus zu bewundern. **Beim diesjährigen St.-Georgs-Fest** anlässlich des Namenstages des frühchristlichen Märtyrers Georg, nach dem das Gotteshaus benannt ist, konnte Pfarrer Nils Schellhaas wieder eine ansehnliche Schar an





**Mitfeiernden begrüßen, die sich zur abendlichen Andacht einfanden.** Mitglieder unseres Posaunenchores und Kathrin Hedrich an der Orgel begleiteten die Andacht musikalisch, bei der Pfarrer Schellhaas in den Blick nahm, womit Menschen im Alltag häufig zu kämpfen haben; wie einst Georg mit dem Drachen.

Dies seien nicht so sehr Wesen aus „Fleisch und Blut“, als vielmehr Dinge, die Menschen manchmal meinen zu wittern, weil für sie etwas „in der Luft“ liegt. Damit meine er „innere Einstellungen, Gedanken, Mentalitäten, eigene Schwächen und Empfindsamkeiten, die wir uns vielleicht gar nicht selbst ausgesucht haben. (...) Hintergrund sind davon oft Erlebnisse, Erfahrungen, Einschnitte, die wir miterlebt haben oder die ohne unser bewusstes Erleben in unserem Leben geschehen sind“, so Pfarrer Schellhaas.

**Zu lernen, mit solcherlei Einflüssen umzugehen, könne manchmal bedeuten, wie gegen einen Drachen zu kämpfen oder eben wie gegen Geister,** die in der Luft liegen, womit er an einen Abschnitt aus dem Epheserbrief im Neuen Testament erinnerte. Nach der Andacht in der St.-Georgs-Kirche wurde im Kirchgarten von Wettsaasen weitergefeiert. Das vor Ort neben der Kirche gebraute Bergbier wurde ausgeschenkt und weitere kühle Getränke erfreuten neben leckeren Grillwürstchen die Gäste des diesjährigen St.-Georg-Festes.

# Biker, Musik & Gottes Wort

Glänzendes Chrom und sportliche Lederkombis sowie eine dichtgedrängte Menge an Bikern fand sich in diesem Jahr zum Motorradgottesdienst in Nieder-Ohmen ein. Schwere Maschinen und sportliche Bikes warteten vor dem Portal während im Innern des Kirchenschiffs **die Band GosPop mit fetzigen Rhythmen und gefühlvollen Melodien** für eine großartige Stimmung sorgte, die sowohl Motorradfahrer als auch Nicht-Biker mitriss. Zusammen mit dem Motorradclub Nieder-Ohmen gestaltete unser Pfarrer Nils Schellhaas den diesjährigen „MoGo“, wie der Motorradgottesdienst unter Freunden des motorisierten Zweirads genannt wird. Neben allen begeisterten Motorradfahrern waren auch in diesem Jahr wieder viele weitere Gottesdienstbesucher in die Peter-und-Paul-Kirche gekommen. Auf einer großen Leinwand sowie auf dem ausgehändigten Liedblatt wurde ein ausdrucksstarkes Foto gezeigt, das bei einer vergangenen Tour in Neuseeland entstanden war. Ein dunkler Tunnel war darauf zu sehen, an dessen fernen Ende Tageslicht zwei Bikern entgegenleuchtete, die im Begriff waren, in den Tunnel einzufahren. Am Ende des Tunnels im Licht wartete bereits eine Fahrerin, die bereits das Ende des Tunnels erreicht hatte. Die beiden Biker im Vordergrund des Fotos am Tunneleingang gaben sich den unter Bikern beliebten „Faustgruß“, um dann in den dunklen Tunnel hineinzufahren mit der Orientierung am Licht am Ende des Tunnels.





In bewegenden Worten ging der 1. Vorsitzende des Motorradclubs Nieder-Ohmen, Günter Köller, auf die Entstehungsgeschichte des Fotos ein und Pfarrer Nils Schellhaas bedachte das, was auf dem Foto zu sehen war, in den Worten seiner Predigt. In diesem Jahr konnte eine ganze Reihe an Gästen im Motorradgottesdienst begrüßt werden. So waren unter anderem zahlreiche Mitglieder des „Triumph Motorcycle Owners Club“ aus Mittelhessen angereist und ebenso konnte sogar eine größere Gruppe von gehörlosen Motorradfahrern begrüßt werden. Dank „Aktion Mensch“ wurde in diesem Jahr erstmalig ermöglicht, dass die gesprochenen und gesungenen Teile des Gottesdienstes durch die deutsche Schauspielerin Kathrin-Marén Enders und Norma Gühlcke sowie einen Praktikanten **in Gebärdensprache übersetzt werden konnten**. Nach dem gemeinsamen Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ und einigen Zugaben von GosPop, die sich mit anhaltendem Applaus abwechselten, sprach Pfarrer Schellhaas vor dem Portal den Abschlussegens und unter dem Geläute aller Glocken machte man sich auf zwei Rädern oder zu Fuß zum Festgelände „Brühl“ auf, wo am dortigen Clubheim bei Gegrilltem, heißen und kühlen Getränken sowie einem riesigen Kuchenbuffet bei strahlendem Sonnenschein weitergefeiert wurde.

# Vorstellungsgottesdienst

Wertvoll wie eine ganze Kette an erlesenen Erfahrungen des Lebens – so erleben viele Menschen das, was sie in ihrem Herzen als Schatz hüten. Nicht nur goldene Zeiten und Tage der Gelassenheit gehören zu diesem Schatz an Erfahrungen, sondern auch echte Wüstenstrecken und sogar Momente innerer Nacht, die das Leben für eine Weile verdunkeln können. Diese und noch weitere solcher besonderen Erfahrungen, die das Leben mit sich bringt, sind Teil einer besonderen Gebetsform aus dem Raum der evangelischen Kirche. Immer wieder neu lädt diese besondere Gebetsform Menschen dazu ein, dem eigenen Leben und seinem Weg nachzusinnen und dabei Gottes Dasein, seinem Dabeisein und seiner Nähe nachzuspüren, dabei Liebe und Wertschätzung zu spüren. Bischof Dr. Dr. hc. Martin Lönnebo aus Schweden ist der **Erfinder des Perlengebets „Perlen des Glaubens“**, das die diesjährigen **Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde während ihrer Konfi-Zeit kennengelernt haben.**



Pfarrerin Lea Schellhaas hat mit dem diesjährigen Konfirmationskurs den Vorstellungsgottesdienst über die „Perlen des Glaubens“ vorbereitet, in dem auch die Konfirmandin Maliya Luksch aus Atzenhain am Piano musizierte. So manche erste Erfahrung im Leben haben die jungen Menschen bereits erlebt, die nun um Gottes Segen für ihren weiteren Weg ins Erwachsenwerden bitten. Dass Gott auch auf dem weiteren Lebensweg seine Hand schützend über sie hält und sie wertvolle Erfahrungen für ihr Leben sammeln können, das sind Gebete, die sie in diesen Wochen der Konfirmation begleiten.

Wenn die eigenen Lebensabschnitte, sogar jeder Tag des Lebens, auf seine Weise zu einem Erlebnis mit Gott wird, dann wird das wahr, wovon wir in der Kirche so oft sprechen: Gott wird zur Lebensmitte, zu einem inneren Ruheort, aus dem heraus wir zum Leben ermutigt und immer wieder neu gestärkt werden. Und genau das bedeutet ja „Konfirmation“ im lateinischen Wortsinn „Bekräftigung“ oder auch „Bestärkung“. Junge Menschen bekräftigen ihr Getauftsein mit ihrem eigenen Bekenntnis und werden dabei von Gott für ihren Lebensweg stark gemacht – und das immer wieder neu, so wie Gott es versprochen hat.

Vielen Dank an Nadine Becker-Fischer für das Foto.



# Einweihung der St.-Florians-Kapelle in Atzenhain



Retten, Löschen, Bergen, Schützen – so lautet ein bekanntes Motto der Feuerwehr. Ebenso bekannt ist der Heilige Florian als Schutzpatron der Feuerwehrleute, wie er besonders im Alpenraum verehrt wird. **Pünktlich zu ihrem fünfundsiebzigjährigen Jubiläum kann die Freiwillige Feuerwehr Atzenhain den Neubau an ihrem Stützpunkt einweihen.** Mit einem Tag der offenen Tür und einem bunten Fest soll dies am **17. Mai ab 13 Uhr** geschehen.

Dazu wird auch Pfarrer Nils Schellhaas erwartet, der mit unserem Posaunenchor mit dabei sein wird, um mit einem kurzen Gottesdienst zum Glanz der Feierlichkeiten beizutragen. Bereits im Vorfeld konnte am Gedenktag des heiligen Märtyrers Florian von Lorch, dem Schutzpatron der Feuerwehr, mit einer Andacht der neu errichtete Bildstock am Feuerwehr Stützpunkt eingeweiht werden.

Die Aktiven der Feuerwehr waren in Ausgehuniform angetreten und zahlreiche kleine und große Helferinnen und Helfer standen zur Andacht am Sonntag, dem 4. Mai, bereit. **In mühevoller ehrenamtlicher Arbeit hatten sie den Heiligenstock samt Vorplatz gestaltet, der in Sichtachse zur Atzenhainer St.-Barbara-Kirche errichtet wurde.**

Unser Kirchenvorsteher Dennis Lenz hatte der örtlichen Feuerwehr den Vorschlag zur Umsetzung dieses Projektes gemacht. Um die Verbindung

## Rückblicke

zwischen christlicher Tradition und Feuerwehbrauchtum zu betonen und damit ein Zeugnis des Glaubens für unsere Zeit zu schaffen. Pfarrer Nils Schellhaas verlas die Urkunde der Zeitkapsel, die während der Andacht unter Gebet dem Bildstock beigelegt und einzementiert wurde.

Anschließend wurde die Figur des frühchristlichen Märtyrers aufgestellt und mit Blumen geschmückt. Mit dem Ruf „Gott zur Ehr´ - dem Nächsten zur Wehr“ wurde schließlich die Andacht beendet und der gemeinsame Abend am Stützpunkt klang an der nunmehr „bewohnten“ und beleuchteten sogenannten St.-Florians-Kapelle am Atzenhainer Feuerwehrstützpunkt mit Freibier und Grillwürstchen aus.





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Storchennest in Atzenhain



Schon seit Jahrzehnte werden Weißstörche in Atzenhain gesichtet. So kam man mit Interessierten sowie dem Ortsbeirat und Ortsvorsteher Thomas Röhrich ins Nachdenken und dann zu einer sehr guten Lösung. **Ein neuer Weißstorch-Horst muss her und zwar mit Genehmigung der Kirchengemeinde auf das Grundstück an der Kirche.**

Gesagt, getan und so wurden die Weichen gestellt. Annette König vom NABU und gleichzeitig die Storchenfachfrau hat sich für die Finanzierung des Horstes eingesetzt. So wurde der neue Weißstorch-Horst in Atzenhain aus Fördermitteln der Ausgleichsabgabe des Vogelsbergkreises finanziert. Der Horst ragt 6 Meter in die Lüfte und steht auf einem stabilen Unterbau.

Der Weißstorch-Horst ist eigentlich ein Artenschutzhaus, denn dort gibt es noch weitere Nistmöglichkeiten. Das Mehr-Artenschutzhaus bietet Platz für Fledermäuse, Mauersegler, den Haussperling und den Klapperstorch, wie er im Volksmund heißt.

Aktuell sieht das Umfeld, nach dem Einsetzen des Horstes, noch etwas wild aus. Aber es finden noch weitere Verschönerungsmaßnahmen auf dem Kirchengelände statt. **„Jetzt hofft Mücke auf sein zweites Weißstorch-Brutpaar“**, so Bürgermeister Andreas Sommer.

Bei dem offiziellen Pressetermin freuten sich Ortsvorsteher Thomas Röhrich, Dennis Lenz, Annette König vom NABU sowie Bürgermeister und Pfarrer Nils Schellhaas. (Text und Bild: Jutta Schütt-Frank)

# Ev. Posaunenchor Nieder-Ohmen im neuen Gewand



Von rechts nach links: Jörg Reichel , Pia Kornmann, Anette Stein, Carola Sann, Margarete Loth und Helmut Langohr.

Am 26.03.2025 traf sich der evangelische Posaunenchor Nieder-Ohmen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Diese wurde mit einem gemeinsamen Abendessen begonnen und danach wurde mit den Tagespunkten die Sitzung fortgesetzt!

Außer den Terminen für das Jahr 2025 war ein wichtiger Tagesordnungspunkt die neue Strukturierung eines „Vorstandes“ des Posaunenchores. **Helmut Langohr hat sich nach 24 Jahren als 1. Vorsitzender entschieden, nicht mehr als Vorsitzender zu kandidieren und sich aus der Vorstandsarbeit zurückzuziehen.** Er wird weiterhin Anja Katrin Krauß in der Jungbläserausbildung unterstützen und aktiver Chor-Bläser bleiben. Es wurde

eine Chorvertretung gewählt. **Diese besteht aus Jörg Reichel, Pia Kornmann, Anette Stein, Carola Sann, Margarete Loth und Frank Sottke.**

Pia Kornmann wurde als Ansprechpartnerin für externe Anfragen benannt.

Kontaktadresse: [posaunenchorniederohmen1968@gmail.com](mailto:posaunenchorniederohmen1968@gmail.com)

oder 0160-4705959.

Der Posaunenchor freut sich auf weitere Jahre kirchenmusikalische Arbeit, um Gottes Wort „ohne Worte“, sondern mit „blechbläserischen“ Klängen in die Welt hinauszuposaunen, treu nach dem Motto **„Posaunenchor ist die schönste Sache der Welt!“** (Text & Bild: Pia Kornmann)





In der digitalen Version des Kirchenblättchens wird es ab der Ausgabe Frühling 2024 keine Daten mehr im Bereich "Freud & Leid" zu lesen geben.

In der Print-Version des Kirchenblättchen können Sie alle Informationen einsehen.

Amtshandlungen dürfen laut §11 DSGVO - EKD nur nach vorheriger Einwilligung veröffentlicht werden. Dies bedeutet für uns ein enormer Arbeitsaufwand, sodass wir uns gegen die Veröffentlichung entschieden haben.

Vielen Dank für euer Verständnis.



Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch per Mail oder Telefon (siehe Kontakt) mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt, sofern diese rechtzeitig und vor Redaktionsschluss bei uns eingetroffen ist. Bitte rechnen Sie für den Redaktionsschluss ca. 8 Wochen vor Veröffentlichung ein. Selbstverständlich können Sie Ihren Widerspruch auch wieder zurückziehen.

# Kirchensteuer – Ein stiller Beitrag mit großer Wirkung

„Ich geh ja gar nicht so oft in die Kirche – lohnt sich das überhaupt?“ Diese Frage hören wir immer wieder. Und sie ist berechtigt. Aber wenn wir genauer hinschauen, merken wir: **Die Kirchensteuer ist mehr als nur ein Betrag auf dem Steuerbescheid.** Sie ist ein Beitrag zu einer Gemeinschaft, die trägt – oft ganz still im Hintergrund.

In unserer Gemeinde merken wir das immer wieder: Wenn Kinder in einer kirchlichen Kita liebevoll betreut werden. Wenn Konfis auf Freizeiten Gemeinschaft erleben. Wenn Trauernde begleitet oder Paare auf dem Weg zur Hochzeit unterstützt werden. Wenn jemand Hilfe benötigt und an unsere Tür klopft – oder einfach mal jemand da ist, der zuhört. **All das wäre ohne Kirchensteuer nicht möglich.** Sie finanziert nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer und Gebäude, sondern auch Beratung, Seelsorge, Jugend- und Seniorenarbeit, Musik, Feste und vieles mehr.

Natürlich, man kann Kirche auch kritisch sehen. Aber Kirche ist auch ein Ort, an dem Menschen füreinander da sind. Und dafür braucht es Menschen, Räume – und ja, auch Geld. **Deshalb: Danke an alle, die mit ihrer Kirchensteuer mithelfen, dass Kirche lebendig bleibt – auch für andere.**



# Kontakt

## Pfarramt I

Pfarrer Nils Schellhaas  
06400 - 9597387  
nils.schellhaas@ekhn.de

## Pfarramt II

PfarrerIn &  
**Kirchenvorstandsvorsitzende**  
Lea Schellhaas  
06400 - 9597387

## Gemeindebüro

Merlauer Straße 11  
35325 Mücke  
Cornelia Müller  
06400 - 6705  
kirchengemeinde.nieder-ohmen@ekhn.de

## Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag  
von 9 - 12 Uhr  
Donnerstag von 15 - 18 Uhr

## Küsterdienst

(auch Läutdienst bei Sterbefall)

### Atzenhain:

Ursula Henkelmann  
06401 - 1425

### Bernsfeld:

Karin Justus  
06634 - 612

### Nieder-Ohmen:

Manuela Hubensack-Blessing  
0157 - 59558795

### Wettsaasen:

Karin Brand  
06400 - 6194



## Erste Hilfe im Ernstfall:

Sollten Sie uns einmal in einer dringenden pfarramtlichen Angelegenheit nicht erreichen können:

## Benachbarte Pfarrerinnen & Pfarrer

PfarrerIn Kerstin Kiehl  
0170 - 9451807

PfarrerIn Susanne Metzger-Liedtke  
06405 - 6153

PfarrerIn Cordula Michaelsen  
06400 - 5328

PfarrerIn Verena Reeh  
0175 - 2452836

Pfarrer Markus Witznick  
06400 - 950897

**Diakonie** 

Diakoniestation Ohm-Felda  
Zur Alten Hohle 18  
35325 Mücke/Nieder-Ohmen  
06400 - 9599490

The background of the entire page is a soft-focus photograph of purple flowers, likely lavender, with some buds and open blossoms visible. The lighting is gentle, creating a serene and autumnal atmosphere.

Die nächste Ausgabe des Kirchenblättchens  
"Herbst 2025" für die Monate  
September, Oktober und November 2025  
erscheint Ende August.

Sollten Sie Ihre persönliche Ausgabe tatsächlich einmal nicht in Ihrem Briefkasten finden, steckt gewiss kein absichtliches Versehen dahinter. Bitte melden Sie sich doch gerne telefonisch oder auf elektronischem Wege bei uns oder schauen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros im Pfarrhaus vorbei. Sie erhalten umgehend eine gedruckte Ausgabe unseres aktuellen Kirchenblättchens. Auf unserer Internetseite finden Sie zudem immer das aktuelle, sowie vergangene, Kirchenblättchen zum Herunterladen. Auch liegen die aktuellen Kirchenblättchen in Ihren Kirchen aus.